



# Jugend-Klimagipfel 2021

**Am 9. und 10. September 2021**

**Von 9-17:30 Uhr**

**im Forum am Park, Poststraße 11, 69115 Heidelberg**

Veranstalter: BUND Heidelberg  
in Kooperation mit ifeu, KLiBA & Fridays for Future Heidelberg

unterstützt und finanziert vom  
Klima-Strom-Fonds der Stadtwerke Heidelberg

**Schirmherr: Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister in Heidelberg**

Tornados in Tschechien, Hitzewelle mit Temperaturen über 50°C in Kanada, ein Wechsel von Dürre, Wirbelstürmen und Überflutungen im südlichen Afrika und riesige Buschbrände in Australien - all das passiert gerade oder ist in den letzten 2 Jahren passiert. Du magst nicht tatenlos zusehen und hast Lust Dich zu engagieren? Nutze die Gelegenheit und bring Dich beim Jugendklimagipfel 2021 vom 9. bis 10. September ein! Oft schon, haben die Heidelberger Jugendklimagipfel dazu geführt, dass zusätzliche Klimaschutzmaßnahmen vor Ort ergriffen wurden.

Diskutiere mit Expert\*innen für Klimaschutz im Verkehr, Klimaschutz in der Landwirtschaft, Klimaschutz im Bereich der Wärmeversorgung von Gebäuden und Klimaschutz im Bereich Ressourcenverbrauch, mit dem Klimabürgermeister von Heidelberg und mit dem Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie, was Heidelberg und Deutschland tun können und müssen, um das Pariser Klimaschutzziel zu erreichen und bring - wenn Du magst - Deine Ideen ein. Du bist herzlich willkommen, auch wenn Du Dich noch nicht so gut auskennst, denn der Jugendklimagipfel möchte auch Wissen vermitteln. Der Jugendklimagipfel richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 27 Jahren. Coronabedingt ist die Teilnehmendenzahl vorläufig auf 30 Personen begrenzt.

Anmeldung ab sofort bis zum 7.9.2021 unter: [bund.heidelberg@bund.net](mailto:bund.heidelberg@bund.net) unter Angabe des Betreffs: *Anmeldung für den Jugendklimagipfel 2021*. Bitte gebt Euren Namen, Euer Alter und wenn Ihr mögt auch ein Klimaschutzthema, das Euch besonders interessiert, an. Anmeldungen, die zuerst kommen, werden zuerst berücksichtigt!

Auf der nächsten Seite findet Ihr das Programm!

Herzliche Grüße vom BUND Heidelberg,

Amany von Oehsen & Stephan Pucher



## Programm Tag 1: 9. September

Zeit	Inhalte, Ablauf
9 Uhr	<b>Begrüßung, Kennen lernen, Einführung</b>
9:55	<b>Pause</b>
10:10	Wir schauen den Kurzfilm „ <b>Der Fall Huarez</b> “, der die akute Bedrohung durch den Klimawandel in Peru beleuchtet. Im Anschluss schauen wir den Film „ <b>Deutschland im Klimawandel</b> “ (mit Harald Lesch)
11:30	<b>Vortrag Amany von Oehsen (BUND Heidelberg): Wie und wie schnell können Deutschland und Heidelberg klimaneutral werden?</b> Im Vortrag wird präsentiert, wodurch in Deutschland und Heidelberg die höchsten CO <sub>2</sub> -Emissionen entstehen und wie und wie schnell man sie senken muss, um einen fairen Beitrag zum 1,5°C Ziel zu leisten
12:05	<b>Was kann jede/r von uns tun, um das Klima im Alltag zu schützen?</b> Mit Hilfe vom CO <sub>2</sub> -Bürgerrechner rechnen wir gemeinsam aus, wie viel CO <sub>2</sub> durch unser Alltagsverhalten und durch unsere Konsumententscheidungen entsteht und was wir tun können, um den Ausstoß zu mindern. Eine große Rolle dabei spielen Ernährung, Konsum, Wohnen, Mobilität und das Engagement für den Klimaschutz
13:25	<b>Mittagspause</b>
14:25	<b>Welche Politikebenen dürfen eigentlich welche Klimaschutzmaßnahmen ergreifen?</b> Wir verschaffen uns einen Überblick darüber, auf welcher politischen Ebene (EU, Bundesebene, Landesebene, städtische Ebene), welche Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden dürfen. Im Fokus steht, welche politischen Maßnahmen die Heidelberger Kommunalpolitik ergreifen kann und wie die Bundespolitischen Rahmenbedingungen wirken
14:45	<b>Vorträge von Klimabürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain und Stadtwerke Heidelberg Energie Geschäftsführer Michael Teigeler zu kommunalen und individuellen Handlungsmaßnahmen aus städtischer Sicht</b>
15:30	<b>Pause</b>
15:40	<b>Vorbereitung auf die Fragerunde</b>
15:50	<b>Fragen an den Klimabürgermeister, an das Umweltamt und an die Stadtwerke Heidelberg Energie</b> Nutzt die Gelegenheit Klimabürgermeister Raoul Schmidt-



	Lamontain, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg Energie Michael Teigeler und Sabine Lachenicht, Leiterin des Umweltamts Heidelberg Eure Fragen zu stellen und mit ihnen zu diskutieren.
16:30	<b>Wir ziehen gemeinsam Fazit: Was muss in Heidelberg in den nächsten Jahren für den Klimaschutz getan werden?</b>
17:35	<b>Wahl der Arbeitsgruppen Wärme, Verkehr, Landwirtschaft und Plastikabfall/Konsum oder eine Arbeitsgruppe Eurer Wahl</b>
17:40	<b>Ende</b>

### Programm 2.Tag: 10. September

Zeit	Inhalte, Ablauf
9 Uhr	Beginn der Arbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Wärme</b> (mit Klimaschutz- und Energieberatungsagentur Rhein-Neckar, Handwerker*in, Energieberater*in und Menschen, die ihr Gebäude saniert haben)</li><li>• <b>Verkehr</b> (mit Dieter Teufel, Umwelt und Prognoseinstitut)</li><li>• <b>Landwirtschaft</b> (mit Thomas Jost, Landwirt)</li><li>• <b>Plastikabfall/Konsum</b> (Sophia Fehrenbach, Institut für Energie und Umweltforschung)</li><li>• <b>und ggf. eine Arbeitsgruppe Eurer Wahl!</b></li></ul>
11:45	<b>Pause</b>
12:00	<b>Weiterarbeit der AGs</b>
13:30	<b>Mittagspause</b>
14:30	<b>Diskussion der Ergebnisse mit den Experten</b> Fortsetzung der AGs und Erstellung einer Presseerklärung
15:30	<b>Pause</b>
16:00	<b>PRESSEKONFERENZ</b> <b>Präsentation Eurer Ergebnisse</b> Wir werden die lokale Presse, die Mitglieder des Gemeinderats und den Oberbürgermeister zur Pressekonferenz einladen
16:30	<b>Abschluss, Ausblick, Feedback</b>
17:00	<b>Ende</b>

*Anmerkung: Ggf. notwendige Änderungen im Programm werden rechtzeitig bekannt gegeben*



Ihr bestimmt die Schwerpunkte der Arbeitsgruppen selbst! Im Folgenden geben wir Euch eine Vorstellung davon, zu welchen Themen wir Euch auf jeden Fall Informationen und Input der Expert\*innen anbieten - wohin sich die Themen entwickeln und welcher Output entsteht, könnt Ihr aber selbst entscheiden.

### **Themenangebot der Arbeitsgruppe Wärme**

Wie viel CO<sub>2</sub> und wie viel Energiekosten kann man durch Gebäudedämmung sparen? Worauf muss man beim Dämmen in der Praxis achten? Was kostet Dämmen? Wie lassen sich auch denkmalgeschützte Gebäude dämmen? Wie kann Dämmung sozialverträglich für Mieter sein? Was muss Heidelberg tun, damit Gebäude schneller gedämmt werden? Was kann man tun, um den Fachkräftemangel im Dämmhandwerk aufzulösen? Und: kann auf die Ferngasleitung für Erdgas durch Heidelberg verzichtet werden?

Diesen Fragen wollen wir in der Arbeitsgruppe Wärme nachgehen, denn der Wärmeverbrauch in Gebäuden ist für ein Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Heidelberg verantwortlich und ein sehr wichtiges Handlungsfeld für den Klimaschutz. Ihr bekommt die Gelegenheit, mit einem/einer Energieberater\*in, einem Dämm-Handwerker, einem Gebäudeeigentümer, der sein Haus saniert hat und der Klimaschutz und Energieberatungsagentur Rhein-Neckar zu sprechen und Eure eigenen Fragen zu stellen. Ihr seid herzlich eingeladen, die Daten des Gebäudes, in dem Ihr wohnt, mitzubringen, damit wir für dieses gemeinsam Maßnahmen zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes besprechen. Auch um die Wärmeerzeugung mit erneuerbaren Wärmeerzeugern soll es gehen. Eure Ideen sind gefragt, wie die Stadt und wir alle, die Geschwindigkeit der Gebäudedämmung und Nutzung erneuerbarer Wärmeerzeuger hochschrauben können.

### **Themenangebot der Arbeitsgruppe Verkehr**

Der Verkehr ist das besondere Sorgenfeld der Klimaschutzpolitik. In diesem Sektor wurden bisher deutschlandweit die geringen CO<sub>2</sub>-Einsparungen an einzelnen Fahrzeugen durch die Zunahme großer, schwerer und leistungsstarker Autos und das Wachstum des Flugverkehrs überkompensiert. Der Verkehr trägt deutschlandweit zu 23% zu den Treibhausgasemissionen bei, inklusive der Herstellung der Fahrzeuge und der Verkehrsinfrastruktur sind es knapp 30%, in Heidelberg 28%. In Heidelberg hat der PKW-Verkehr in den letzten Jahren zwar etwas abgenommen, aber auch hier sind mehr und mehr breite und schwere SUV auf den Straßen zu finden. Fahrräder haben oft zu wenig Platz, der Öffentliche Verkehr könnte besser werden. Was kann die Stadt unternehmen, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Verkehr zu senken? Was gibt es an positiven Lösungen in anderen Städten? Wie könnte ein zukunftsfähiger Verkehr aussehen? Wo liegen die Widerstände und was



kann man tun, um sie aufzulösen? Verkehrsexperte Dieter Teufel vom Umwelt- und Prognoseinstitut wird Euch für Fragen zur Verfügung stehen.

### **Themenangebot der Arbeitsgruppe Landwirtschaft**

Die Landwirtschaft versorgt uns mit Lebensmitteln und sie ist essentiell wichtig für das Leben des Menschen. Doch Landwirtschaft ist auch ein Sorgenkind des Klimawandels, denn durch sie entstehen große Mengen an den Treibhausgasen CO<sub>2</sub>, Methan und Lachgas. Nach Angaben des Weltklimarats werden zudem jährlich 5.800 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Verlust von Humus in die Atmosphäre abgegeben und das ist nicht nur ein Problem für das Klima, sondern auch ein Problem für die Artenvielfalt. Wie lässt sich dieser Trend umkehren? Kann sich die Landwirtschaft wandeln und zur aktiven Klimaschützerin werden? Wie kann die Humusschicht wieder regeneriert, CO<sub>2</sub> gebunden und zudem der regionale Wasserhaushalt und das regionale Klima verbessert werden? Welche Rahmenbedingungen benötigen Landwirte um einen klimafreundlichen Weg zu gehen? Welche Möglichkeiten gibt es, regional eine solche Entwicklung voranzubringen? Ihr bekommt die Gelegenheit Fragen an den praktizierenden Landwirt Thomas Jost aus Kirchheim zu stellen.

### **Themenangebot der Arbeitsgruppe Plastikabfall/Konsum**

Der Konsum hat den höchsten Beitrag zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß, den eine durchschnittliche Person in Deutschland verursacht. Welche Konsumartikel sind es, die den hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß verursachen? Plastik und Zement spielen dabei eine große Rolle. Wie viel CO<sub>2</sub> steckt in Plastik und in Zement und wofür nutzen wir es? Wie viel CO<sub>2</sub> kann durch Recycling eigentlich eingespart werden? Und wie viel weniger sollten wir eigentlich konsumieren? Wie kann man politisch vorgehen? Die Ökobilanziererin Sophia Fehrenbach vom Institut für Energie- und Umweltforschung steht Euch für Fragen bereit.

**Oder Ihr bildet eine Arbeitsgruppe mit frei gewähltem Thema!**